

Sebastian Müller
und weitere Unterzeichner
sbamueller@gmail.com

An:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Freiburg
Rehlingstraße 16a
79100 Freiburg
per E-Mail kv@gruene-freiburg.de

Freiburg, den 12.9.25

Betreff: Antrag auf Beschlussfassung der Mitgliederversammlung des Kreisverbands Freiburg
hier: Keine Nutzung der Software "Gotham" des US Unternehmens Palantir

Sehr geehrte Damen und Herren des Kreisvorstands,
liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,

hiermit beantragen wir folgende Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der nächste Mitgliederversammlung zu setzen:

"Keine Nutzung der Software "Gotham" des US Unternehmens Palantir"

Sowie folgenden Resolution zu beschließen:

Wir sehen in der zunehmenden Vernetzung, digitalen Datenanalyse und dem Einsatz von Softwarewerkzeugen in der polizeilichen und sicherheitspolitischen Praxis erhebliche Risiken, besonders wenn sie nicht transparent, rechtsstaatlich kontrolliert und datensparsam eingesetzt werden.

Wir verweisen auf die jüngste Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts (z. B. Urteil vom 16. Februar 2023, Az. 1 BvR 1547/19, 1 BvR 2634/20), die für automatisierte Datenanalyse und -auswertung hohe Anforderungen an die Rechtfertigung solcher Eingriffe stellt.

Die Grünen sind aus den Bürgerrechts-, Friedens- und Umweltbewegungen hervorgegangen. Seit ihrer Gründung verstehen sie sich als Partei, die Grund- und Freiheitsrechte schützt und die staatliche Macht stets kritisch hinterfragt.

Palantir gefährdet die nationale Sicherheit und Datensouveränität, weil sicherheitsrelevante Daten in die Abhängigkeit eines US-amerikanischen Unternehmens geraten, das ausländischen Geheimdienstgesetzen unterliegt. Selbst wenn diese Datenbanken und Systeme nicht mit dem Internet verbunden sein sollten oder öffentlich einsehbare Audits des Quellcodes vorliegen würden.

Gerade im Bereich staatlicher Sicherheitsapparate haben wir uns immer dafür eingesetzt, dass Freiheitsrechte Vorrang vor blinder Technikeuphorie und sicherheitspolitischem Aktionismus haben.

Besonders gefährdet sind dabei queere Personen, Minderheiten und politisch Andersdenkende, auch aus der Klimabewegung. Queere Menschen könnten durch automatisierte Querverbindungen ungewollt geoutet, markiert oder stigmatisiert werden. Politische Aktivist:innen – gerade in ökologischen, feministischen oder antifaschistischen Bewegungen – riskieren, dass legitimes Engagement durch algorithmische Muster als „Gefährdung“ eingestuft wird.

Die Nutzung wird besonders in uns politisch nahestehenden Milieus und Gruppierungen sehr kritisch gesehen - ohne eine eindeutige Aussage und qualifizierten Diskurs, geraten wir in die Gefahr, diese nicht nur im Wahlkampf sondern auch im vorpolitischen Bereich wichtigen Gruppen, mit denen wir gemeinsame politische Ziele teilen, zu verbrämen.

Wir erinnern daran, dass es eine gängige Methode rechtspopulistische Mobilisierung ist, trotz immer weiter sinkender Kriminalitätsraten, einzelne spektakuläre Verbrechen, besonders wenn sie von Migranten begangen wurden, zu gezielt u skandalisieren und somit in der Öffentlichkeit den Eindruck zu erwecken, Deutschland sei ein unsicheres Land.

Der Kreisverband Freiburg fordert deshalb die Mitglieder des Landtags Baden-Württemberg sowie den Landesvorstand von **Bündnis 90/Die Grünen** nachdrücklich auf, **alle politischen, rechtlichen und organisatorischen Maßnahmen zu ergreifen**, um die Einführung und Nutzung der Software „*Gotham*“ von Palantir im Land Baden-Württemberg zu verhindern.

Wir bitten darum, die Mitgliederversammlung regelmäßig über die Art und Umfang der Bemühungen in Kenntnis zu setzen.

Wir bitten darum, außerparlamentarische Initiativen, die auf das gleiche Ziel hinarbeiten (Petitionen) zu unterstützen.

Ende des Beschlusstexts

Die Unterzeichner

Sebastian Müller